

M Amtsblatt der Stadt Mansfeld



Gefunden

Ich ging im Walde
so für mich hin,
und nichts zu suchen,
das war mein Sinn.

Im Schatten sah ich
ein Blümchen stehn,
wie Sterne leuchtend,
wie Äuglein schön.

Ich wollt es brechen,
da sagt es fein:
Soll ich zum Welken
gebrochen sein?

Ich grub's mit allen
den Würzlein aus.
Zum Garten trug ich's
am hübschen Haus.

Und pflanzt es wieder
am stillen Ort;
nun zweigt es immer
und blüht so fort.

Johann Wolfgang von Goethe

Inhalt

■ Aus dem Rathaus Mitteilungen und Informationen der Stadtverwaltung	Seite 2	■ Wir gratulieren	Seite 4
		■ Vereine und Verbände informieren	Seite 5

für die Ortsteile Mansfeld-Lutherstadt • Abberode • Annarode • Biesenrode •
Braunschwende • Friesdorf • Großörner • Gorenzen • Hermerode •
Möllendorf • Molmerswende • Piskaborn • Ritzgerode • Siebigerode • Vatterode

Mitteilungen und Informationen der Stadtverwaltung

Informationen aus dem Hauptamt

Stadtverwaltung plant Öffnung ab dem 01.07.2021 / Online-Terminbuchung für das Einwohnermeldeamt bleibt bestehen

1. Die **Stadtverwaltung Mansfeld plant**, abhängig vom Infektionsgeschehen, **ab dem 01.07.2021** die **Verwaltung** zu den üblichen Öffnungszeiten **wieder zu öffnen**.
2. Es gilt zu beachten, dass die **ONLINE-TERMINBUCHUNG** für das **Einwohnermeldeamt** über die **Internetseite** der Stadt Mansfeld (www.mansfeld.eu) unter der Rubrik „**BÜRGERSERVICE**“ auch darüber hinaus **bestehen bleibt**.

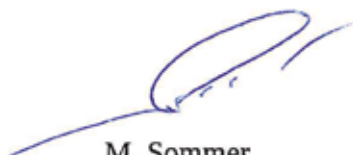
In den vergangenen Wochen hat sich gezeigt, dass die Bürgerinnen und Bürger diesen Service sehr zu schätzen wissen, da er für alle Beteiligten eine bessere Planung bedeutet / ermöglicht. Zudem konnte man feststellen, dass die Wartezeiten in hohem Maße reduziert werden konnten.

Hinweis: Nur die Abholung von Dokumenten ist ohne vorherige Terminvereinbarung zu den gewohnten regulären Öffnungszeiten möglich!

In Ausnahmefällen können Sie sich direkt an uns wenden.

Stadt Mansfeld
Einwohnermeldeamt
Lutherstraße 9
06343 Mansfeld

Telefon-Nr.: 034782/871-0 o. 871-21
E-Mail: einwohnermeldeamt@mansfeld.eu



M. Sommer
Amtsleiter Hauptamt

Die nächste Ausgabe
erscheint am:
Freitag, dem 9. Juli 2021

Annahmeschluss
für redaktionelle Beiträge
Freitag, der 25. Juni 2021

Annahmeschluss für Anzeigen:
Mittwoch, der 30. Juni 2021,
9.00 Uhr

Freie Mietwohnungen und Gewerbemieträume der Stadt Mansfeld

Öffnungszeiten

Dienstag 9:00 - 12:00 & 13:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag 9:00 - 12:00 & 13:00 - 15:00 Uhr
Freitag 9:00 - 12:00 Uhr

Postanschrift

Stadt Mansfeld
Gebäudemanagement
Lutherstraße 9
06343 Mansfeld

E-Mailadresse

gebaeudemanagement@mansfeld.eu

Ansprechpartner

Herr Reise
034782 / 871 - 39
Frau Kober-Tillmann
034782 / 871 - 40

Fax

034781 / 871 - 28

Mobil

0171 / 6724245

Gewerbemietraum

Büro- und Geschäftsraum

im OT Großörner

vielfältig nutzbar

ab sofort zu vermieten

Lage: Mansfelder Straße 21

Gewerbefläche: 86 m²

Geschoss: 1. OG

Kaltmiete: 430,00 €

Betriebskostenvorauszahlung: 130,00 €

Warmmiete: 560,00 €

Kauton: 860,00 €



Gewerbemietraum

Büro- und Geschäftsraum

im OT Großörner

vielfältig nutzbar

ab sofort zu vermieten

Lage: Mansfelder Straße 21

Gewerbefläche: 156 m²

Geschoss: EG

Kaltmiete: 780,00 €

Betriebskostenvorauszahlung: 150,00 €

Warmmiete: 930,00 €

Kauton: 1.560,00 €



**Gaststätte „Waldcafé“
im OT Annarode
nutzbar z.B. für Restaurant, Tagesfahrten,
Hochzeiten, Seminare**

ab sofort zu vermieten

Lage: Roßberg 8

Gewerbefläche: 202 m²

Geschoss: EG

Kaltmiete: 303,00 €

Betriebskostenvorauszahlung: 100,00 €

Warmmiete: 403,00 €

Kautions: 606,00 €



**Gaststätte „Zur Tenne“
im OT Molmerswende
nutzbar z.B. für Restaurant, Märkte,
Tagesfahrten, Hochzeiten, Seminare**

ab sofort zu vermieten

Lage: Gottfried-August-Bürger-Straße 22

Gewerbefläche 476 m²

Geschoss: 1. OG

Kaltmiete: 180,00 €

Betriebskostenvorauszahlung: 600,00 €

Warmmiete: 780,00 €

Kautions: 360,00 €



Tourist-Information Lutherstadt Eisleben & Stadt Mansfeld e. V.

Geschäftsstelle Mansfeld-Lutherstadt, Junghuhnstraße 2,

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 09:00 - 15:00 Uhr
und nach Vereinbarung.

Weiterhin ist geplant, in der Geschäftsstelle Mansfeld-Lutherstadt ein Café zu eröffnen.

Die Öffnungszeiten dafür werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Nichtamtlicher Teil

Wir gratulieren

Wir gratulieren

Ortsteil Mansfeld-Lutherstadt

am 02.07. Frau Luise Vollrath

zum 85. Geburtstag



Redaktion

Immer die richtigen Worte.

LINUS WITTICH Medien KG



Der digitale Weg zur Erfassung:

cmsweb.wittich.de

Vereine und Verbände informieren

Johanniterhaus Mansfeld

Wellness für Mitarbeiter

Seit langem ist bekannt, dass Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Pflege nur noch angespannt und gestresst ihre Arbeit verrichten können. Leistungsdruck und Zeitmangel bestimmen oft das Lebensgefühl der Mitarbeiter*innen.

Zu dem bestehenden Präventionsangeboten unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements konnten wir nun über einen Sponsor das Angebot mit einem Therapiesessel (Die **brainLight** - Komplettsysteme- Energietankstelle für mehr Leistungskraft im Alltag) für alle Mitarbeiter*innen, für einen gewissen Zeitraum, erweitern. Dieser Sessel, mit seiner ausgeprägten Mechanik, sorgt für ein vielfältiges Wohlbefinden.



Somit können die Mitarbeiter ganz individuell ihr spezielles Programm mit dem gewünschten Zeitkorridor auswählen. Der

Therapiesessel ist gezielt für Massagen ausgerichtet und kann durch Bewegung die Liegepositionen steuern und verändern. Die dazugehörige Dunkelbrille mit den verschiedenen Lichteffekten und dem Kopfhörer mit Tonfrequenzen und Musik machen das Rundumwohlfühlerlebnis erst zur Oase der Entspannung und ist die Tankstelle für Stärkung der Leistungsfähigkeit.



Einige Mitarbeiter konnten sich schon von der Wirksamkeit des komplexen Systems überzeugen und sind nun stark begeistert. Schauen wir, was die Mitarbeiter nach weiteren Anwendungen für Aussagen treffen. Ich bin sehr gespannt.

*Einrichtungsleiterin
Undine Heisig*

Erster Mansfelder Geisterzug ist gesetzt

Die Vereinsfreunde der Mansfelder Bergwerksbahn haben am 5. Mai ein neues Crowdfunding-Projekt unter dem Titel „Geisterzüge rollen durchs Mansfelder Land“ ins Leben gerufen. Mit dieser Aktion sollen Züge ohne Fahrgäste auf der ältesten, betriebsfähigen Schmalspurbahn Deutschlands fahren.

Der Hintergrund hierfür ist, dass die Lok 11 der Mansfelder Bergwerksbahn am 16. April nach erfolgreicher Hauptuntersuchung wieder in Betrieb genommen werden konnte. Am 24. April schlug jedoch wegen der hohen Inzidenzzahlen die Bundesnotbremse im Landkreis Mansfeld-Südharz zu. Hier sind touristische Verkehre ausdrücklich verboten. Nun brachen wieder alle Einnahmen der Museumsbahn weg, so musste man sich im Verein etwas einfallen lassen um wenigstens ein paar Einnahmen zu generieren und Lok 11 fahren zu lassen. Die Idee der Vereinsfreunde: „Ein neues Crowdfunding-Projekt musste her, mit welchem virtuelle Fahrkarten, Fahrpläne, DVD's usw. verkauft werden können.“

Da die bisher für vorhergehende erfolgreiche Crowdfunding-Projekte dafür genutzte Internet-Plattform „Visionbakery“ keine

neuen Projekte mehr annahm, haben die Bergwerksbahner diese neue Sammelaktion kurzerhand auf der eigenen Homepage umgesetzt und online gestellt. Dies wurde und wird nun in sozialen Medien, über E-Mail-Verteiler und Presse beworben.

„Am 10. Mai, also nach nur 5 Tagen Laufzeit, konnte bereits die erste Hürde von 1200,00 € genommen werden, sodass ab jetzt jeder seine gewünschte Gegenleistung erhält und auch ein erster Geisterzug mit Lok 11 am 26. Juni 2021 durchs Mansfelder Land dampfen wird.“, so Marco Zeddel, Schatzmeister und Pressesprecher des Vereins.

Nun wollen die Vereinsfreunde auch die nächsten Geisterzüge an diesem Tag rollen lassen. Daher der neue Aufruf: „Helft bitte alle mit, dieses Projekt auch über die nächsten Hürden zu bringen!“. Bis zu drei Geisterzüge mit Lok 11 und dem Sachsenoder Mansfeld-Personenzug sind an diesem Tag möglich.

Alle wichtigen Informationen zum Projekt inkl. eines kleinen filmischen Aufrufs und der Bankverbindung findet man unter: <https://bergwerksbahn.de/2021-06-15>



Liebe Freunde vom Kunsthof Molmerswende,

wir sind wieder da und wollen am **19. Juni 2021** wie aktuell geplant unser „**Folk im Jarten**“ starten ... kurzfristige Zusagen erhielten wir von:

Wood Panic

Wood Panic covert Titel aus verschiedenen Rock-/Folk-/Blues - Richtungen.

Ein musikalischer Trip aus eigenen Interpretationen.

Das Trio besteht aus Jenny (Gesang, Gitarre), Peter (Gesang, Piano) und Karl Heinz (Schlagzeug) - Vielen auch bekannt als Worrystone.

F.MISD - Finest Irish Folk

... ab 19:30 Uhr

F.misd - Der Name steht vor allem für Finest Irish Folk. Aus der Mitte Deutschlands und doch mit ganzem Herzen in Irland, in der keltischen und irischen Welt und ihrer Musik. Immer handgemacht, manchmal derb, dann wieder die sanfte Ballade - raus auf's Meer, einmal um die halbe Welt und zurück zu den Klassikern der Irish Pubs. Dabei sind viele Songs über die Liebe, alte Mythen und Legenden, den irischen Alltag und das Leben, aber auch über den Verlust der Heimat, das Leben in einer neuen Welt und die nie aufhörende Sehnsucht nach der Grünen Insel. Ob abendfüllend oder auch konzertant, F.misd ist ein Garant für einen ausgelassenen Abend voller Spaß, Tanz, Mitsingen und das Erleben irischer Lebensfreude.

Weitere Informationen und Bildmaterial gibt es unter: <https://heikewolff.de/12-0-Kunsthof-Molmerswende.html> ...

am 19. Juni 2021

ab 16:00 Uhr

Eintritt: 10,- Euro

Wir freuen uns auf euch!

Um Voranmeldung der Gäste mit kompletter Anschrift wird gebeten. Für die Veranstaltung wurde ein Hygienekonzept erstellt. Die Veranstaltung findet im Außenbereich des Kunsthofes und des Landhauses LIWET statt.



Nina Mütze
Pressesprecherin
Collegienstraße 54
06886 Lutherstadt Wittenberg

T. + 49 (0) 34 91- 4 20 31 27
F. + 49 (0) 34 91- 4 20 32 70
presse@martinluther.de
www.martinluther.de

Katharina Bautz
Mitarbeiterin
für Öffentlichkeitsarbeit
Lutherstraße 26
06343 Mansfeld-Lutherstadt

T. + 49 (0) 34782 - 91 93 812
kommunikation@martinluther.de

Stiftung Luthergedenkstätten verlängert die Mitmach-Aktion „Kreiert einen Dialektesong!“

Im Rahmen der Mitmachausstellung „Raus mit der Sprache!“ in Eisleben hat die Stiftung kreative Menschen dazu aufgerufen, eine Songstrophe in ihrem heimischen Dialekt zu singen und so Teil der Ausstellung zu werden – und verlängert nun die Teilnahmefrist bis Ende Juli.

Eisleben, den 27. Mai 2021

Die Stiftung Luthergedenkstätten nimmt ihre Mitmachausstellung „Raus mit der Sprache!“ zum Anlass und ruft alle kreativen Menschen dazu auf, sich zu beteiligen und Teil der Ausstellung zu werden: Die Aufgabe besteht darin, einen Dialektesong, der bereits in der Ausstellung zu hören ist und aus einem Refrain in Hochdeutsch und einer Strophe im thüringischen Dialekt besteht, um weitere Strophen in anderen deutschen Dialekten zu ergänzen. Dazu muss auf die bestehende Melodie eine weitere Strophe gedichtet und im Dialekt eingesungen werden.

Ursprünglich läuft die Teilnahmefrist dafür am 31. Mai aus. Da coronebdingt jedoch Bands, Chöre und Musiker kaum die Chance hatten, zusammen zu proben und zu singen, verlängert die Stiftung die Frist bis zum 31. Juli. Die Teilnahme ist ganz einfach: Alle Interessierten finden auf der Website der Stiftung den Aufruf zum Mitmachen mit allen Details sowie dem bereits bestehenden Song und auch die Möglichkeit, die eigene Strophe im mp3-Format hochzuladen. Die neuen Strophen werden dann Teil der Mitmachausstellung und dort bis zu ihrem Ende am 31. Oktober 2022 zu hören sein.

Am 1. Oktober 2020 eröffnete die Stiftung Luthergedenkstätten im Museum Luthers Sterbehaus in Eisleben die Mitmachausstellung „Raus mit der Sprache!“, die sich in erster Linie an Kinder und Jugendliche richtet. Hier können sie deutsche Sprache experimentell, spielerisch und interaktiv erleben und erfahren, wie sie funktioniert, wie wir sie nutzen, was wir mit ihr bewirken und wie wir sie verantwortungsvoll einsetzen können. Dialekte spielen dabei eine große Rolle: Sie sind oft Teil unseres alltäglichen Lebens, werden aber immer seltener gesprochen und auch verstanden. Das will die Stiftung Luthergedenkstätten mit dem Dialektesong ändern und zeigen, wie vielfältig unsere deutsche Sprache ist.

Alle Informationen zum Aufruf sowie die ausführlichen Teilnahmebedingungen stehen auf www.martinluther.de zur Verfügung.



Das Amtsblatt der Stadt Mansfeld für die Ortsteile Mansfeld-Lutherstadt, Abberode, Annarode, Biesenrode, Braunschwen-de, Friesdorf, Großbörner, Gorenzen, Hermerode, Möllendorf, Molmerswende, Piskaborn, Ritzgerode, Siebigerode und Vatterode erscheint monatlich und wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

IMPRESSUM

- Herausgeber: Stadt Mansfeld, Lutherstr. 9, 06343 Mansfeld
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 4 89-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Mansfeld und die Bürgermeister der Ortsteile
- Redaktion: Hauptamt, Telefon (03 47 82) 8 71-0, Telefax: (03 47 82) 871-22
Die in Beiträgen von Vereinen und Verbänden geäußerten Meinungen müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.
Die Verantwortlichkeit liegt beim jeweiligen Verfasser.
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Alles aus einer Hand!
OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.

LINUS WITTICH Medien KG
An den Steinenden 10
04916 Herzberg (Elster)
info@wittich-herzberg.de
www.wittich.de
Anfragen & Preisangebote:
kreativ@wittich-herzberg.de

Auslobung Harzer Naturparkpreis 2021

Historische Alleen

Quedlinburg. Mit dem Harzer Naturparkpreis werden herausragende Leistungen um die Erhaltung von Natur und Landschaft bzw. der Dorf- und Stadtentwicklung als beispielhaft und nachahmenswert herausgestellt und somit der Naturpark-Gedanke gefördert.

Den Harzer Naturparkpreis 2021 lobt der Regionalverband Harz zum Thema historische Alleen aus. Der Preis besteht in einem vom Gewinner selbst gewählten Sachpreis im Wert von bis zu 500 Euro. Zulässig sind Bewerbungen öffentlicher oder privater Eigentümer von historischen Alleen, von Vereinen oder verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von öffentlichen Verwaltungen, die sich in besonderer Weise für den Schutz und Erhalt von historischen Alleen in der Naturparkregion Harz verdient gemacht haben. Zudem kann jedermann Vorschläge unterbreiten. Die Naturparkregion umfasst das gesamte Gebiet der Landkreise Goslar, Harz, Mansfeld-Südharz, Nordhausen und Göttingen sowie das Gebiet einschließlich aller Ortsteile der Städte Aschersleben und Seeland im Salzlandkreis sowie der Gemeinde Kalefeld im Landkreis Northeim. Als wertvolles Element der Kulturlandschaft prägen Bäume entlang von Straßen und Wegen Orts- und Landschaftsbilder. Alleen stehen für eine einzigartige Verbindung von Ästhetik und Funktion. Sie sind visuelle Orientierungslinien, spenden Schatten an heißen Sommertagen. Alleebäume produzieren Sauerstoff, binden Kohlendioxid und sind Lebensraum für Insekten, Vögel oder Fledermäusen. An

der Ausweisung einer Ferienstraße als „Deutsche Alleenstraße“ wird deutlich, dass Alleen allgemein große Wertschätzung erfahren. Wer Vorschläge einreicht oder sich um den Preis bewirbt sollte auf folgende Fragen eingehen: Wem gehört die Allee? Wer pflegt/unterhält sie? Welche Maßnahmen werden ergriffen, um Naturschutz- und ggf. auch Denkmalschutzbelangen gerecht zu werden? Wie wird umgegangen mit Konflikten, die ggf. im Zusammenhang mit der Verkehrssicherungspflicht entstehen? Wie wurden/werden notwendige Erneuerungen durchgeführt? Die Auswahl der Preisträgerin/des Preisträgers erfolgt durch eine Jury, die nach vorheriger Terminvereinbarung einen Besichtigungstermin vor Ort durchführen kann.

Sieger und Platzierte (bis zu sieben) können in einem auflagenstarken Falblatt vorgestellt werden. Die Bekanntgabe der Siegerin/des Siegers und die feierliche Preisverleihung erfolgen voraussichtlich im Rahmen des Jahresempfangs des Regionalverbandes Harz am 12. Oktober 2021 im Ferienhotel Wolfsmühle in Rodishain.

Vorschläge oder Bewerbungen sind bis spätestens 30. Juni 2021 per E-Mail an rvh@harzregion.de oder per Post an die Geschäftsstelle des Regionalverbandes Harz, Hohe Straße 6 in 06484 Quedlinburg zu senden. Es gilt das Datum des Posteingangs. Weitere Auskünfte erteilt Frau Christiane Linke (E-Mail: linke@harzregion.de).

Für weitere Informationen: www.harzregion.de

Harzer Naturparkpreis 2021

Historische Alleen

Als wertvolles Element der Kulturlandschaft prägen Alleen sowohl Landschafts- als auch Ortsbild. Sie stehen für eine einzigartige Verbindung von Ästhetik und Funktion. Alleen sind visuelle Orientierungslinien, Luft- und Staubfilter, spenden Schatten, dämpfen Lärm und sind für den Artenschutz bedeutend. Dass Alleen einen hohen Beliebtheitsgrad haben, wird auch an der Ausweisung einer Ferienstraße als „Deutsche Alleenstraße“ deutlich.

Mit dem Thema des Harzer Naturparkpreises 2021 soll der Fokus auf historische Alleen gerichtet werden, ob an Straßen oder Wegen. Wer Vorschläge einreicht oder sich um den Preis bewirbt sollte auf folgende Fragen eingehen: Wem gehört die Allee? Wer pflegt/unterhält sie? Welche Maßnahmen werden ergriffen, um sowohl Naturschutz als auch Denkmalschutz gerecht zu werden? Wie wird mit Konflikten, die im Zusammenhang mit der Verkehrssicherheit entstehen, umgegangen? Wie wurden/werden notwendige Erneuerungen durchgeführt?

Getragen von dem Willen, den Naturpark-Gedanken zu fördern und damit bestimmte Leistungen um die Erhaltung von Natur und Landschaft bzw. der Dorf- und Stadtentwicklung als beispielhaft und nachahmenswert herauszustellen, stiftet der Regionalverband Harz den Harzer Naturparkpreis. Die Naturparkregion Harz umfasst das gesamte Gebiet der Landkreise Goslar, Harz, Mansfeld-Südharz, Nordhausen und Göttingen sowie das Gebiet einschließlich aller Ortsteile der Städte Aschersleben und Seeland im Salzlandkreis sowie der Gemeinde Kalefeld im Landkreis Northeim.

Preis

Der Preis ist ein vom Gewinner selbst gewählter Sachpreis im Wert von bis zu 500,00 Euro. Sieger und Platzierte (bis zu sieben) können in einem auflagenstarken Falblatt vorgestellt werden, das für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden kann.

Vorschläge/Bewerbungen

Zulässig sind Bewerbungen öffentlicher oder privater Eigentümer von historischen Alleen, von Vereinen oder verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von öffentlichen Verwaltungen, die sich in besonderer Weise für den Schutz und Erhalt von historischen Alleen in der Naturparkregion Harz verdient gemacht haben. Zudem kann jedermann Vorschläge unterbreiten.

Verfahren

Schicken Sie Ihren Vorschlag/Ihre Bewerbung bis spätestens 30. Juni 2021 per E-Mail an rvh@harzregion.de oder per Post an die Geschäftsstelle des Regionalverbandes Harz, Hohe Straße 6 in 06484 Quedlinburg. Es gilt das Datum des Posteingangs.

Die Auswahl der Preisträgerin/des Preisträgers erfolgt durch eine Jury, die nach vorheriger Terminvereinbarung einen Besichtigungstermin vor Ort durchführen kann.

Die Bekanntgabe der Siegerin/des Siegers und die feierliche Preisverleihung erfolgen im Rahmen des Jahresempfangs des Regionalverbandes Harz am 12. Oktober 2021 im Ferienhotel Wolfsmühle Rodishain, Landkreis Nordhausen.

Fragen

Weitere Auskünfte erteilt Frau Christiane Linke (linke@harzregion.de).